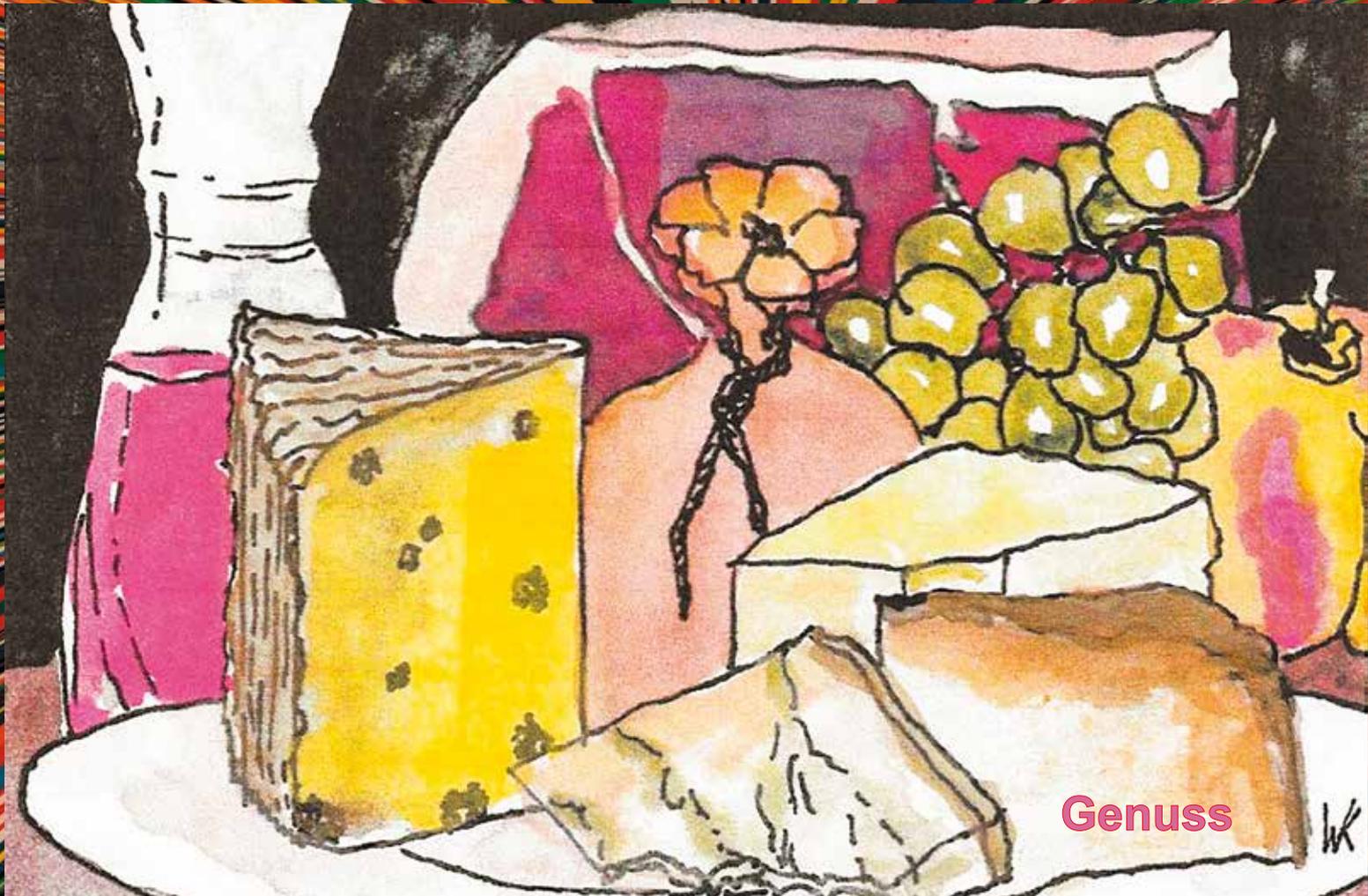


Blätter aus St. Georg

September 2018 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de





Liebe St. Georgerinnen und St. Georger

Die „Blätter aus St. Georg“ informieren Sie seit Jahrzehnten über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen im Stadtteil St. Georg. Das gelingt nur dank eines tollen, ehrenamtlichen Teams von Zeitungsmacherinnen und – Machern. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unserem „Art Director“, der in mühevoller Arbeit die Artikel „zusammenbastelt“. Auch wenn die Artikel zu lang oder zu spät sind, bekommt er immer eine ansprechende Zeitung hin. Und Werner Delasauce kombiniert unsere Artikel mit seinen tollen Fotos, die er mit einem geübten Auge wirklich fast professionell fotografiert. Sie tragen unbedingt dazu bei, dass die Blätter aus St. Georg gerne gelesen werden. Dafür herzlichen Dank!

Markus Schreiber

Vorsitzender Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Mobil 0160-1513285

Genuss in St. Georg

Genuss oder nicht, das ist die Frage? Eine heikle Frage. Darf und kann dem Genuss unbeschwert gefrönt werden, trotz Ungerechtigkeiten, Kriegen, Hungersnöten, Armut, Flucht und Vertreibung in unserer Welt?

Kann es sein, dass der Genuss dennoch unverzichtbarer Teil des Lebens ist?

Sicher nicht immer und nicht über alle Maßen. Mir scheint, Leben ohne jeden Genuss gerät aus dem Gleichgewicht und führt zu Verbitterung. Aus Verbitterung entstehen dann neue Gefahren für ein gedeihliches Leben in unseren Gesellschaften.

Natürlich darf Genuss nicht mit Völlerei verwechselt werden. Genuss kann sehr bescheiden und sehr individuell daherkommen. Genuss findet sich so auch in St. Georg. Genuss von Musik, Literatur, Theater, Malerei, Skulpturen, aber auch von mehr oder weniger geselligem Essen und Trinken. Genießen kann man und frau natürlich auch die Alster, das Grün, Blumen, die Straßen und Plätze, den Konsum, das schöne oder schlechte Wetter, die reichhaltige Gastronomie, Gespräche und nicht zu vergessen die echten Freundschaften und die Liebe, die ersehnte Ruhe und Harmonie in der Familie.

Genuss bereiten kann das soziale Engagement, die politische Auseinandersetzung, das Leben in und mit der Religion.

Es gibt daneben den problematischen Genuss durch die Sucht nach Alkohol, Drogen und dem Rauchen. Menschen die suchtkrank sind, kennen wir aus unserem Stadtteil. Wir müssen allerdings zugeben, auch sie genießen jedenfalls bis zu ihrem unvermeidlichen

Weiter auf Seite 4

Titelbild **Wolfgang Ketelsen**



KOLUMNE

LR 88, NR. 268 Text **Danja Antonovic** 31.08.2018

Die Langsamkeit des Balkans

Grundsätzlich: auf dem Balkan gehen die Uhren anders. Um nicht zu sagen – veeeeeeel langsamer, vor allem, wenn es um zwischenmenschliche Beziehungen geht.

Ein Besuch bei Freunden, der ein bestimmtes Anliegen birgt, hat immer eine lange Overtüre, bevor man Tacheles redet: zuerst wird nonchalant über düd und dat geschnackt, ein Käffchen oder Schnäpschen, je nachdem, getrunken, bis man über sein Anliegen spricht. Diese „Zeremonie des Gesprächs“ wird noch immer hochgeachtet, schnell mal zur Sache kommen, ist nix.

Dazu gibt es einen uralten Witz, der geht so: Ein Freund sagt zum anderen: „Hör mal, deine Katze ist gestern vom Dach gefallen und war tot“. Der Freund belehrt ihn: „So sagt man das nicht. Du musst mir das vorsichtig sagen. Zuerst, es war ein sonniger Tag, deine Mietze war fröhlich und beschwingt, ist wie üblich auf das Dach geklettert und ist leider runtergefallen“. Ein paar Tage vergehen, der Freund kommt wieder: „Hör mal, es war ein sonniger Tag, die Vögel haben gezwitschert, ein kleiner

Wind wehte, deine Großmutter ist nicht aufs Dach geklettert, ist aber



gestorben...“

So viel zur Balkanesischen Zeremonie des Redens.

Langsam geht es auch sonst zu: Im Supermarkt wird grundsätzlich lange mit der Kassiererin parliert, egal wie drängelich der nächste Kunde ist. So auch mit dem Busfahrer, egal ob der Bus steht oder fährt, mit dem Postboten auch, der sowieso in seiner Freizeit die kaputte Tür renoviert und grundsätzlich viel über seine Kunden

zu berichten weiß. Und so weiter und sofort. Auch die Pünktlichkeit kann man kaum mit der deutschen Terminhörigkeit vergleichen. Erst wenn man mindestens eine Stunde später als abgesprochen kommt, findet man seine Gesprächspartner an Ort und Stelle. Niemand sagt einen Termin ab, erst auf Anfrage erfährt man – ich kann heute nicht...

Die Presskonferenzen werden frühestens einen Tag im Voraus angekündigt. Weil, „sonst käme niemand, wenn die Mail eine Woche alt ist“, hieß es, als ich mich erkundigt habe.

Alles in allem, felix serbia, hier hat man noch immer Zeit.

PS.

Übrigens, Eigenlob stinkt nicht, und wenn wir schon auf

dem Balkan sind, hier ein Lese Tipp: Meine 20-Seiten lange Reportage über Belgrad ist in der lesenswerten Zeitschrift WERDE im Sommerheft erschienen. Das anthroposophisch und ökologisch angehauchte Magazin, das von der Kosmetikfirma WELEDA herausgegeben wird, glänzt mit tollem Layout und langen Texten. Wer Glück hat, findet es im Zeitschriftenladen am HBF, sonst im Netz bestellen: <https://werde-magazin.de/>

Zusammenbruch, dem nächsten Kater und gesundheitlichen Schäden. Sie und ihr spezieller Genuss sind nicht wegzudenken aus unserer Gesellschaft. Sie gehören dazu, ob man und frau das wünscht oder nicht.

Was kann in St. Georg, also bei uns hier, besonders genossen werden? Es ist sicherlich die Vielfalt der Menschen, der Lebensentwürfe, der Ethnien, der Religionen. Es ist die weit verbreitete Toleranz und der Respekt vor dem Anderssein, das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer Gruppen. Es ist unser buntes St. Georg, das es zu bewahren gilt zum Genießen trotz aller Spannungen und Schwierigkeiten. Unbeschwerter Genuss in Maßen und nicht ohne Wissen um die Probleme dieser Welt und bei uns im Stadtteil.

Martin Streb

Essen als Genuss in St. Georg

Text **Maren Knigge**

Essengehen in St. Georgs Restaurants, Bistros oder Kneipen mit abwechslungsreichen und internationalen Gaumenfreuden kann ein Fest für alle Sinne sein. Nicht nur die St. Georger, Besucher oder Geschäftsreisende finden ihren individuellen Geschmack entsprechend der vielen Angebote wie vegan, vegetarisch oder bio und regional, als auch indisch, orientalisch oder asiatisch. Auch die



© W. Ketelsen

ideenreiche deutsche Küche mit den zum Beispiel typisch leckeren Bratkartoffeln und Beilagen mit anschließender Abrundung eines frisch gezapften Bieres wird gern angenommen. Nach dem leckeren Frühstück mit duftenden Kaffeespezialitäten sowie frischen Brötchen und anschließend ausgedehntem Spaziergang an der Alster oder Einkaufsbummel durch St. Georg zur Entspannung, wird bevorzugt. Einen Café oder auch späteres Dinner werden unbedingt bei schönem Wetter auf den Terrassen eingenommen, zu dem das bunte Treiben in St. Georg gern beobachtet wird. Viele der Berufstätigen und St. Georger, aber auch Touristen bevorzugen das preiswerte Angebot der Mittagstische, die an Wochentagen angeboten werden.

Frühstück, Snacks & Drinks

Literatur & Lesungen

wenn Petrus will, auch im Garten

Gurlittstrasse 23/T 040 280 8900

www.hotelwedina.de



Zeit zu sein

HOTEL WEDINA

Sonne, Regen, Wind, Hitze, Kälte - Ein Genuss?

Text **H. Johanna Schirmer**

Ja, denn jedes Wetter kann ein Genuss sein, nur fehlt den meisten Menschen die richtige Einstellung und Wertung dazu.

Ein Beispiel: Wenn ich in meinem Lieblingsrestaurant am Vormittag sitze und gerade die Sonne zwischen zwei großen Häusern auf der anderen Straßenseite durchbricht, ist dies ein wahrer Genuss, denn die Sonne wärmt und macht mich froh, meine Stimmung bessert sich augenblicklich. Und wenn die Sonne wieder hinter der



Häuserfront verschwindet, bin ich nicht traurig, denn ich weiß: morgen wird sie wieder auf mich scheinen.

Ähnlich ist es mit Regen, der mir als Norddeutsche sowieso nichts ausmacht, vor allem, wenn ich entsprechend angezogen bin. Denn auch dann ist es in meinem Stammlokal kuschelig, denn der Wirt lässt ganz schnell die Markise runter und so werde ich nicht nass. Die Bäume und Blumen saugen gierig das kühle Nass auf, und wenn der Schauer vorbei ist, ist die Atmosphäre eine ganz andere, es ist klare Luft, kein heißer Staub wirbelt

durch die Luft, ein frischer Duft von feuchter Erde verbreitet sich.

Ähnliche Empfindungen habe ich bei Wind, denn der Windzug macht meinen Kopf frei und lässt mich tief durchatmen. Am liebsten mag ich Sturm auf einer Nordseeinsel. Dick wind- und wasserdicht angezogen



trotze ich den starken Windböen und stemme mich gegen den starken Nordwestwind. Das Meer ist aufgewühlt, schäumende Wellen brechen sich, die Farbe des Wassers geht von blau in grün-schwarz über, die Kronen sind grün-schwarz über, weiß und braun durch den aufgewühlten Sand. Ich schaue, ob

Wer über das Wetter schimpft, hat nicht gelernt, damit umzugehen

ein Boot sich durch die Brandung quält, aber Gott sei Dank ist nichts zu sehen.

Ein sehr angenehmer Genuss ist Wärme, vor allem, wenn es über einen längeren Zeitraum nicht zu heiß ist, auch wenn im Hochsommer in der Stadt die Hitze über den Straßenzügen steht. Aber es gibt genug schattige Stellen, unter Bäumen, im Park oder auf der anderen Straßenseite. Der Wirt meines Stammlokals lässt dann die Markise runter und ich sitze in angenehmem Schatten.



So ist für mich ein Wetter immer irgendwie ein Genuss und ich bin froh, in einer Stadt zu leben, die mir alles bietet, was es an Wetterphänomenen gibt, die ich auch genieße. Wenn ich nasse Füße kriege, ist es mein Fehlverhalten, denn wenn man

weiß, dass Regen kommen könnte, kann man ja vorsichtshalber wetterfeste Schuhe oder Gummistiefel anziehen. Wer über das Wetter schimpft, hat nicht gelernt, damit umzugehen und kann so auch dem Schietwetter nichts Genießbares abgewinnen.

Hoher Kunstgenuss in St. Georg

Text **Renate Nötzel**

St. Georg ist ein Stadtteil, der hohen Kunstgenuss garantiert. Manchen Einheimischen ist dieses Privileg so selbstverständlich, dass sie es schon gar nicht mehr als etwas Besonderes wahrnehmen. Erst wenn (auswärtiger) Besuch kommt, wird die Gelegenheit genutzt, um mal wieder stolz die vielen Möglichkeiten vorzuzeigen. Manche fragen sich dann durchaus selbstkritisch: Wann war ich eigentlich zuletzt in der Kunsthalle? Was steht eigentlich aktuell im Ohnsorg-Theater auf dem Spielplan? Und warum habe ich es immer noch nicht geschafft, ins Hansa-Theater zu gehen?

Renommierete Kunst findet man in



der Hamburger Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe, und den Deichtorhallen, die mit dem Kunstverein und dem Bucerius Kunst Forum die Kunstmeile bilden und Kunstbegeisterte aus aller Welt anziehen. Hier wird historische und zeitgenössische Kunst quer durch

alle Medien präsentiert: Malerei, Zeichnung, Skulptur und Fotografie, Kunsthandwerk und Design. Auch die Theaterdichte ist hoch: das Schauspielhaus an der Kirchenallee, seit einigen Jahren auch das Ohnsorg-Theater am Hauptbahnhof, das Polittbüro und das Hansa-Theater beide am Steindamm. Seit 2004 gibt es noch das Hamburger Sprechwerk, das als freie Theaterproduktion zu den Off-Theatern gehört und in der Klaus-Groth-Straße in einer ehemaligen Speditionshalle residiert. Neben diesen ständigen Angeboten gibt es regelmäßige Kulturveranstaltungen wie die Lange Nacht der Museen, die auch hartnäckige Kunstbanausen anlocken.

Zu den etablierten Galerien gehören unbedingt das Kunstforum der GE-DOK, das seine Ausstellungsräume in der Koppel 66 hat, sowie die Galerie Renate Kammer im Münzviertel und auch die Galerie Evelyn Drewes in der Burchardstraße.

Touristen genießen St. Georg – und wir?

Text **Renate Nötzel**

Viele von uns haben das etwas elitäre Bewusstsein, dass wir in unserer direkten Nachbarschaft so viele Gelegenheiten haben, die kulturelle Vielfalt zu genießen, dass wir manchmal den realen Besuch gar nicht machen müssen. Das überlassen wir den Touristen, die oft gezielt wegen einer Ausstellung, einer angesagten Kneipe oder Event angereist kommen.

Wir wissen, sie sind nicht überall und auch bald wieder weg. Dann gehört uns wieder unser Stadtteil mit den vielen kleinen Nischen, wo uns die Touristen nicht gleich finden, wo wir auch mal unter uns bleiben können, wo es im Sommer ruhig ist, die Hinterhöfe nur von Vogelgezwitscher beschallt werden und man vom heimischen Balkon aus den Sonnenuntergang genießen kann.

Für die zahlreiche Gastronomie ist der Tourismus natürlich eine wichtige Einnahmequelle, aber ohne die Stammgäste aus der Nachbarschaft würde etwas fehlen. Erst die Mischung aus Touristen und Anwohnern macht den besonderen Charme aus und bietet Genuss für alle. Es ist zu wünschen, dass dieser Mix erhalten bleibt und St. Georg sich nicht zu einer Touristenhochburg entwickelt, wo sich wir Einheimischen nicht mehr wohl fühlen.

KONRAD

Text **Markus Schreiber**

Nach vielen Jahren der „Sandkühle“ wurde jetzt Richtfest an der Adenauerallee gefeiert. Die AGB-Unternehmensgruppe will dort bis Anfang 2019 einen 60 Meter hohen Wohnturm mit 113 Mietwohnungen und einen siebengeschosigen Hotelriegel „Courtyard by

Marriott Hamburg City“ mit 277 Zimmern fertig stellen. Das Hamburger Architekturbüro Störmer Murphy and Partners hat dafür gesorgt, dass zur Adenauerallee ein markanter Turm entsteht und sich der Bau quartierseitig aufgrund seiner abwechslungsreich

gestaffelten Höhen ziemlich gut mit seiner Nachbarschaft verträgt. Nach Fertigstellung wird der Komplex der Zürich Gruppe Deutschland gehören, einer weltweit tätigen Versicherung, die damit in eine langfristige Anlage investiert hat. Nach Bundeskanzler Adenauer hat das Gebäude den Namen „Konrad“ erhalten.



Auf dem Foto sind abgebildet von rechts nach links: Guido Wiese (ABG), Markus Schreiber (Bürgerverein, Bezirksamtsleiter A.d.), Klaus Kluth (Hotelbetreiber) und Guido Masmeier (Zürich Gruppe)..



Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Weihnachtsessen
- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

**Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen
Ihr perfektes Fest zu planen!**

Restaurant St. Raphael
im Best Western Plus Hotel St. Raphael
Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg
Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33
restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de

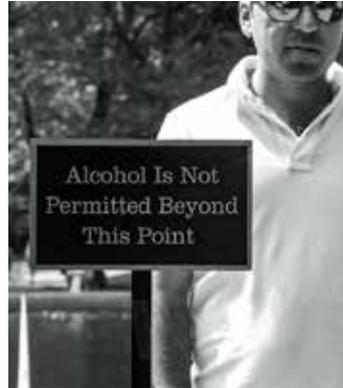
Alkoholexzess

- nein danke!

Text

Adrian Geiges

Neues Mitglied
im Bürgerverein.
Journalist und
Schriftsteller,
lebte in Moskau,
New York und
China.



Zu Recht empören wir uns darüber, wenn die Waffenlobby in den USA vernünftige Gesetze verhindert, um die Menschen vor Amokläufern zu schützen. Leider gibt es bei uns in Deutschland andere Wirtschaftsgruppen, die eine ähnlich starke Macht genießen. Eine davon ist die Alkohollobby.

Unter den Folgen leiden wir am Hansaplatz täglich. Betrunkene gefährden Kinder mit Glasflaschen, belästigen Frauen, verschmutzen Hauseingänge und pinkeln auf Gehwegen. Zu 99 Prozent sind es Männer. Ich habe viele Jahre im Ausland gelebt – aber nirgendwo vergleichbare Zustände gesehen. In Londons „Controlled Drinking Zones“ darf die Polizei Trinkern den Alkohol abnehmen und 500 Pfund (umgerechnet 558 Euro) Strafe kassieren. Im kosmopolitischen Barcelona sind bis zu 1500 Euro fällig. Ähnliche Regelungen gelten weltweit. Und zwar vor allem da, wo Progressive regieren. Denn diese vertreten die Interessen der Anwohner und insbesondere der Anwohnerinnen - und lassen sich nicht von Bierproduzenten kaufen. Im von Demokraten geführten New York ist Alkoholkonsum auf der Straße ebenso verboten wie im von Nelson

Mandela befreiten Kapstadt.

Verteidiger des Irrsinns hierzulande berufen sich auf eine „Leitkultur“, zu der angeblich Pils und Schnaps gehören. Solche deutschtümelnden Positionen passen nicht ins 21. Jahrhundert. Zwar muss man nicht mit allen Traditionen brechen. Es hat niemand etwas dagegen, dass sich Freundinnen in einem Vorort außerhalb ihrer Häuser beim Wein oder Nachbarn in einem Bergdorf beim Bier unterhalten.

Doch im Zentrum einer weltoffenen Metropole wie Hamburg sollten wir uns verhalten wie in anderen weltoffenen Metropolen auch.

Die Bürgerschaft diskutiert, den Verkauf von Billigalkohol in bestimmten Stadtteilen und zu bestimmten Uhrzeiten zu verbieten. Das wäre ein Schritt in die richtige Richtung, aber meiner Ansicht nach nicht ausreichend. Denn Alkoholmissbrauch erleben wir hier schon tagsüber. Für den Hansaplatz und die angrenzenden Straßen brauchen wir ein generelles Verbot des Alkoholkonsums (außerhalb von Gaststätten). Was sogar im liberalen Amsterdam gilt, sollte auch bei uns möglich sein!

Dreimal Licht an der Dreieinigkeitskirche

Text **Markus Schreiber**



© Joachim Neu



Nach Mitteilung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in St. Georg gibt es eine Neuerung: Die Kalvariengruppe, die Hellinger-Plastik und die Kirche selber sollen demnächst beleuchtet werden. Die Kreuzigungsgruppe zeigt Christus mit den beiden Schächtern, den „Verbrechern“, die mit ihm gekreuzigt wurden und zu ihren Füßen Maria und Johannes. Das Kunstwerk wurde vermutlich in der Zeit um 1500 geschaffen. Die Plastik von Horst Hellinger (1946-1999) wurde 1987 am Spadenteich aufgestellt und besteht aus Blechen von abgewrackten Schiffen. Sie war durchaus umstritten, aber passt sich inzwischen gut in das Ensemble ein. Jedenfalls kann auch ihr eine Beleuchtung nur guttun, die auch die wunderschöne Heilige Dreieinigkeits-Kirche verdient hat. Zurück gehend auf eine Kapelle des Siechenhauses aus dem Jahre 1220 wurde die im Krieg vollkommen zerstörte Kirche 1957 nach einem Entwurf des Architekten Heinz Graaf neu errichtet. Sie gilt laut Wikipedia als besonders gelungenes Beispiel für die sakrale Architektur der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts. Unser Dank für die zukünftige Beleuchtung richtet sich an die Kirchengemeinde und das Bezirksamt.



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT
IN ST. GEORG:**
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

**Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben**



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten Sie gerne

Medikamente „to go“, für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblistert

Länge Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de

Neuordnung der Altenstifte

Text **Martin Streb**

In St. Georg genießen seit alters her viele Menschen ihr Alter und ihren letzten Lebensabschnitt. Alte und ältere Menschen wohnen sehr gerne unter uns. Die Wartelisten der Stifte sind lang. Diese lebendige Tradition beinhaltet immer die Anpassung an veränderte Erwartungen der Bewohnerinnen und Bewohner.

In unserer Zeit stehen das selbstbestimmte Wohnen und Leben im Mittelpunkt des Interesses und der Bemühungen. Daneben soll durch unterschiedliche Wohnformen Vielfalt abgebildet werden. Alle drei großen Stifte, die Amalie Sieveking-Stiftung, die Hartwig Hesse-Stiftung und die Heerlein und Zindler- Stiftung, reagieren entschlossen auf die neuen Forderungen aus Politik und Gesellschaft.

Die Hartwig Hesse- Stiftung ist bereits voran gegangen. Die alten Gebäude an der Alexander Straße wurden durch Neubauten ersetzt. Es ist ein eigenes Quartier entstanden mit einem breit gefächerten modernen Angebot für Wohnen und

Leben. Am 29. 08. 2018 war feierliche Einweihung der schon vollkommen bewohnten Anlage.

Die Amalie Sieveking-Stiftung hat durch mutige Um- und Anbauten eine Tagesstätte und Pflege geschaffen. Ein Flügel der Anlage ist bereits nicht mehr bewohnt und soll durch einen Neubau für betreutes Wohnen ersetzt werden, um das Angebot zu erweitern und zu modernisieren.

Die Heerlein und Zindler Stiftung hat mit umfassenden Umbauten begonnen. In den denkmalgeschützten Bauten werden betreute Wohnungen und Wohnpflegegruppen geschaffen. Auf dem Gelände werden danach neben den erneuerten Sozialwohnungen bestehende freifinanzierte Wohnungen und stationäre Pflege im Zindlerhaus angeboten. Das wird der Anlage, die am 21.09.2018 ihr großes 125 Jahre Stiftungsfest feiert, wie den beiden anderen Stiftungen eine vernünftige, lebendige Zukunftsperspektive geben.

Allen Beteiligten und vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern wünschen wir viel Glück und eine genussvolle Zeit.



Text **Martin Streb**

Der Hansaplatz hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Mikrokosmos entwickelt. Seine vier Seiten spiegeln vier Lebenswelten: im Osten in den Restaurants und draußen davor die Touris und die sog. Normalbürger, im Süden am Nachmittag, abends und nachts Gruppen meist aus Afrika und Osteuropa und Prostituierte, im Westen eine Mischung aus beiden und im Norden Genossenschaftsbewohner plus eine einschlägige Kneipe und dazu drei soziale Einrichtungen, auf dem Platz am Boden junge Leute mit und ohne Musik. Sie alle beobachten sich neugierig und auch leicht amüsiert. Drogen werden genossen und gedealt. Zivilfahnder und uniformierte Polizei patrouillieren. Sie versuchen Illegales einzudämmen, wie auch gegen Zwangsprostitution vorzugehen, soweit sie erkennbar ist.

Die Stufen des Hansabrunnens sind zu bestimmten Zeiten, vor allem abends und nachts von Trinkern und Säufern besetzt. Dagegen lässt sich nichts sagen und dieser Genuss ist selbstverständlich erlaubt. Ärgerlich nur, wenn andere Mitmenschen durch Grölerie, Anpöbeln und durch die Glasscherben der zerschmetterten Flaschen gefährden werden. Dagegen muss natürlich Abhilfe geschaffen werden.

Wir schlagen Peggy vor!



Text **Markus Schreiber**

Der Bürgerverein St. Georg hat dem Hamburger Bürgermeister Peggy Parnass als neue Ehrenbürgerin Hamburgs vorgeschlagen. Markus Schreiber, Vorsitzender des Bürgervereins: „Peggy Parnass

hat ein großes Herz, einen scharfen Verstand und ein beeindruckendes Leben. Schauspielerin, Autorin, Gerichtsreporterin sind nur einige Facetten ihres Schaffens. Sie hat mit vollem Engagement ihr gesamtes Leben lang gegen das Vergessen und gegen das Unrecht gekämpft. Das ‚Wahrzeichen Hamburgs‘ (DIE ZEIT) sollte auch zur Ehrenbürgerin Hamburgs werden.“ Peggy Parnass ist in Hamburg geboren und wohnt seit Jahrzehnten in St. Georg.

*Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg*

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0

Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



TAGESPFLEGE ST. GEORG

TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 040 - 2840 7847 0

www.diakonie-alten-eichen.de



Der
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
lädt ein:

AUSLOBUNG EINES KURZGESCHICHTENWETTBEWERBS

Der Bürgerverein zu St. Georg lobt in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Wettbewerb unter Menschen aus, die gerne Geschichten erzählen und aufschreiben.

Teilnahmebedingungen

1. Thema: St. Georg
2. Teilnehmer: Jede/r (Ausnahmen: erw. Vorstand d. Bürgervereins; der Redaktion & Verlag der „Blätter aus St. Georg“)
3. Bedingungen: Text (Reportage, Blog, Essay, Interview u. ä.) in deutscher Sprache, auch z. B. Plattdeutsch, maximal 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

4. Termine:

Auslobung und Start: ab sofort;

Einreichung bis Mo. 15. Okt. 2018 um 18:00 Uhr

Preisgericht Mitte Nov. 2018; Preisverleihung Ende Nov. 2018

5. Einreichung: mit Namen, Adresse, Tel.Nr., Mailadresse (.DOC; .ODT; .RTF)

bei der Redaktion der „Blätter aus St. Georg“, als Mail an redaktion@buergerverein-stgeorg.de oder per Post an Bürgerverein St. Georg, Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

6. Preisgericht:

4 ehrenamtliche Preisrichterinnen bzw. Preisrichter:
Prof. Rainer Moritz, Maximilian Buddenbohm,
Felix Schlatter, Christiane Orhan.

7. Preise:

1. Preis 750,- EUR, 2. Preis 350,- EUR, 3. Preis 250,- EUR

Alle drei Preisträgergeschichten plus evtl. ein Sonderpreis werden in den „Blättern aus St. Georg 01-2019“ abgedruckt und zur Preisverleihung öffentlich von Schauspielerinnen oder Schauspielern im Hotel Wedina vorgetragen.



VISDP Markus Schreiber

DAMALS WAR`S

Auszug aus
den Blätter aus St. Georg
Ausgabe vom September 1951

Für die Einen

Für die Anderen



Kohlenversorgung

Im Zentralauschuß sprach Herr Ehrliche vom Verband des Kohlen-einzelhandels über die „Wahre Lage der Brennstoffversorgung“. Ein neuer Plan ist in Arbeit, von dem in-dessen wesentliche Verbesserun-gen nicht erwartet werden. Empfeh-len wird, sich auf jeden Fall schon jetzt mit Ersatzbrennstoffen einzu-decken (Torf, Schlammkohle usw.), da bei dem zu erwartenden Run auf diese Materialien auch hier bald nicht mehr mit ausreichender Ver-sorgung zu rechnen ist. — Wer ver-säumt hat, seine Ansprüche auf Brennstoffzuteilung an Hand der blauen Personalausweise bei seinem Kohlenhändler anzumelden, kann das zur Zeit noch nachholen. — Näheres: **Frieren und Hungern.**

Kleinrentnerspeisung

Im Oktober beginnt eine Aktion für die Alten, welche den mit 50,— DM im Monat leben müssenden Alten ein- bis zweimal wöchentlich ein Mittagessen zusichern soll. Einzel-heiten hierzu werden noch bekannt-gegeben. Näheres: **Frieren und Hun-gern.**

Karpfenessen

In Reinfeld (Holst.) findet am 13. bis 14. Oktober das traditionelle Karpfenfest statt, zu dem die Stadt einlädt und die Bundesbahn einen Sonderzug mit Preisvergünstigung stellt. Näheres: **2 Tips.**

Stiftungsfest

Bei unserem Stiftungsfest im Mo-zartsaal des Logenhauses am 10. No-vember hoffen wir, auch Sie unter den Teilnehmern begrüßen zu kön-nen. Wir können Ihnen schon jetzt eine fröhliche Nacht versprechen. — Näheres: **Der Schleier wird gelüftet.**

PELZE

Neuanfertigung Umarbeitung
elegant und preiswert
Hamburger Pelz- **Meinke**
Mode-Werkstätten
Besenbinderhof 48 Ruf: 24 35 30
Große Allee 2 (Laden)



St. Georger Notapotheken
Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr
Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 24.10.18/ Nachtd.: 30.09.18

Epes-Apotheke
Uta Capellen-Antz e.Kfr.
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Spätd.: 20.09.18/ Nachtd.: 14.10.18

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Spätd.: 40.10.18/ Nachtd.: 28.10.18

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de





Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Von **Antje Laskowski**

Sich mit der Diagnose Demenz auseinander zu setzen, ist für Betroffene eine echte Herausforderung. Rückhalt und Hilfe erfahren Erkrankte bei der neuen, kostenlosen Selbsthilfegruppe in der Tagespflege St. Georg. Dort wird ihnen ermöglicht, offen mit ihrer Situation umzugehen, über Ängste zu sprechen und dabei den Humor nicht zu verlieren.

Gemeinsam mit Gabriele Harloff, Pflegefachkraft und Gedächtnistrainerin, können in Gemeinschaft und ohne Druck Strategien entwickelt werden, die Perspektiven schaffen. Das Angebot richtet sich an Erkrankte, die sich informieren und weiter aktiv bleiben wollen und / oder auf der Suche nach Gemeinschaft mit Gleichbetroffenen sind.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag von 16:30 bis 18:30 in den Räumlichkeiten der Tagespflege St. Georg, Alexanderstraße 24, Eingang über Stiftstraße 65. Die nächsten Termine sind 20.09., 4.10. und 18.10.2018. Infotelefon 01525-234 68 38.

48 frische Leseпаusen

Buchtipп

Eine kleine Pause auf dem Balkon, im Schatten eines Baumes am See oder einfach mit hochgelegten Beinen am Schreibtisch – das kann den Alltag heiter machen.

Rainer Neumann bringt ein Schmunzeln in diese Momente. In seinem Buch „Passiert.Notiert.Bedacht.Gelacht.“ hat er aus achtundvierzig Episoden witzige, skurrile Kurzgeschichten gemacht, die mal das Zwerchfell kitzeln, ein anderes Mal zum versonnenen Nachdenken anregen.



Schlagen wir einfach mal irgendwo auf: „Nur die Liebe zählt“, heißt die Überschrift. Der Kassierer in einem

italienischen Supermarkt ist plötzlich aus dem Häuschen. „Rosella, Rosella!“, ruft er... und die wartende Menschenschlange erlebt freudig mit, wie Versöhnung auf italienisch geht.

Ein paar Seiten rückwärts ist zu erfahren, dass Hamburger ab fünf Grad plus gern Cablio fahren. Und wenn es regnet, wetten sie, dass morgen die Sonne scheint. Und haben recht damit, meistens.

Aber nicht nur nebenan, auch auf Sylt, im Botanischen Garten von Shanghai, in der Karibik oder in St. Petersburg, überall ist es Rainer Neumann komisch genug, um eine kleine Schmunzelgeschichte zu entdecken.

„Ein richtiges Statt-Blumen-Buch“, empfahl eine versierte Buchhändlerin.

Das Honorar des Autors geht an 2 soziale Projekte:

1. St. Georger Suppengruppe
2. cafeemitherz.de St. Pauli

Dieses Buch ist auch im Buchhandel und Antiquariat Dr. Robert Wohlers & Co erhältlich.

Passiert.Notiert.Bedacht.Gelacht.
112 Seiten, Hardcover, Leseband, 12 Euro
Kadera-Verlag, ISBN 978-3-944459-79-0

Advent in Venedig

29.11.-03.12.2018 ab Hamburg
Flugreise, Kleingruppe
mit Dr. Ellen Kirsch

4 Übernachtungen in einem früheren
Kloster, Spaziergänge, Literatur,
Bootsfahrt uvm.



Hellbrookkamp 29
22177 Hamburg

Tel.: 040 / 380 20 60
info@schneider-reisen.de
schneider-reisen.de

Unter dem Motto

„Freie Bahn für Genderwahn“

Text Roland Rothermund



Haben am 04. August rund 200.000 Menschen an der 38. HAMBURG PRIDE DEMONSTRATION teilgenommen, wie die Hamburger Polizei bestätigte. So viele Menschen wie noch nie zogen für Akzeptanz und Gleichstellung durch die Hamburger Innenstadt. Zahlreiche Politiker*innen führten die Demonstration an, darunter Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard, der Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs, sowie einige Bürgerschaftsabgeordnete. Auch die beiden Hamburger Drag



Queens Olivia Jones und Valery Pearl begleiteten die Demonstration. Etwa 50 Trucks, PKWs sowie Fuß- und Motorradgruppen starteten am Samstagmittag die Demonstration im Stadtteil St. Georg, um von dort aus durch die Hamburger Innenstadt zu ziehen. Das Motto ist eine Einladung, über die bestehende Ordnung von Frau und Mann hinauszudenken. Das Bundesverfassungsgericht hatte kürzlich die Einführung eines dritten Geschlechtseintrags in das Personenstandsregister gefordert. Jeder Mensch müsse frei bestimmen können, welchem Geschlecht er sich zugehörig fühlt. v.i.n.r. Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Veranstalter Stefan Mielchen

B E R L I N

Text **Markus Schreiber**

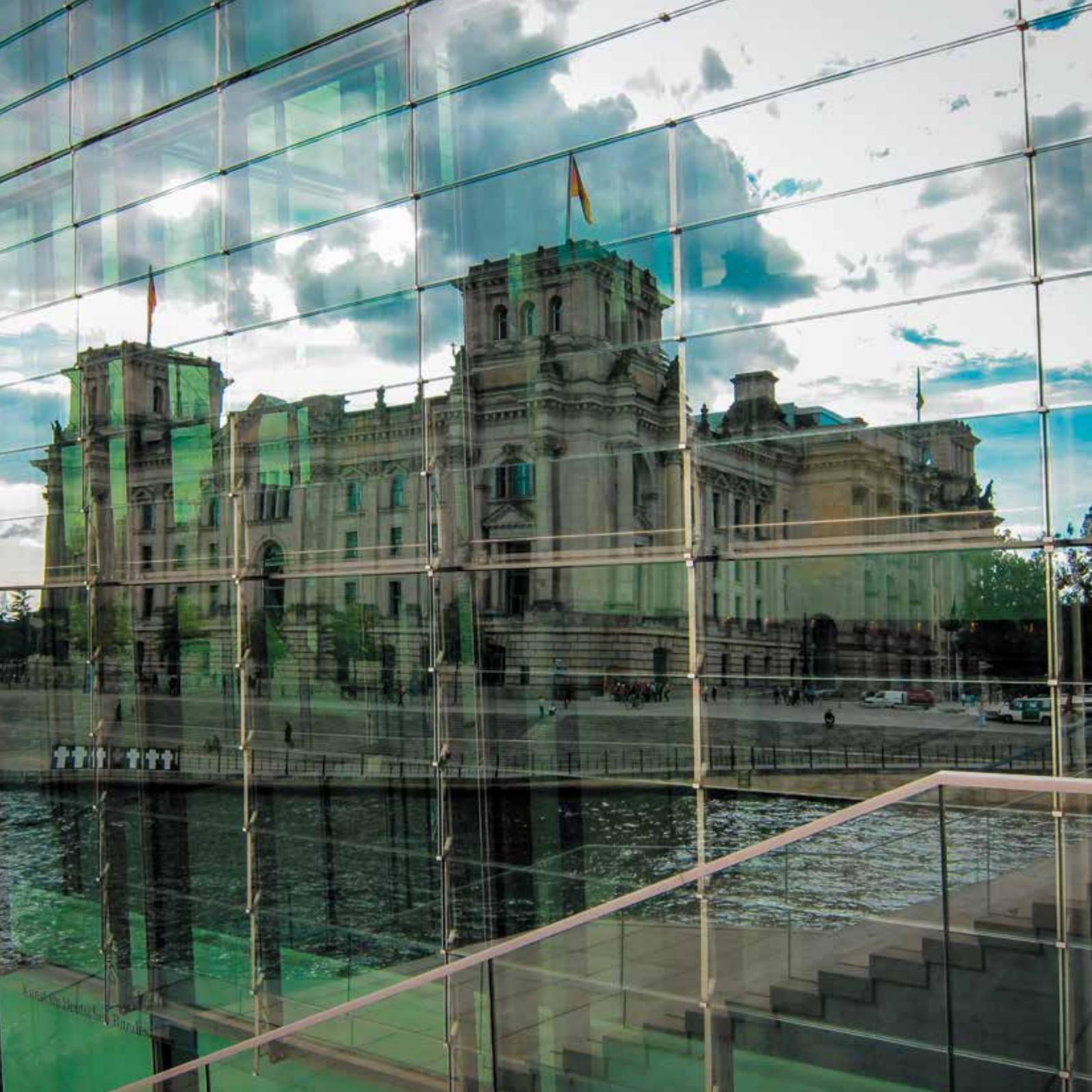
Berlin, Berlin – wir waren in Berlin

Immerhin, 23 Mitglieder des Bürgervereins St.Georg haben im August drei Tage lang Berlin besucht. Eingeladen vom Mitglied des Bürgervereins und Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs erlebten wir ein sehr spannendes Programm: Der Abgeordnete führte uns höchst selbst durch den Reichstag, kundig, humorvoll und unterhaltsam. Die architektonische Kombination aus historischer Bausubstanz und moderner Glaskuppel ist Sir Norman Foster in genialer Weise gelungen. Die Kunstinstallation „Archiv der Deutschen Abgeordneten“ aus nahezu 5000 Kästen mit den Namen der demokratisch gewählten Abgeordneten von 1919 – 1999 beeindruckt auch. Im Sitzungssaal der SPD-Bundestagsfraktion wurde angeregt diskutiert, bevor es durch Berlin nach Wilmersdorf

in das sehr ordentliche Hotel ging. Am nächsten Tag gab es eine Führung in der Gedenkstätte Lindenstraße in Potsdam. Mitten in einem Wohngebiet des Stadtzentrums eine unscheinbare Fassade, hinter der sich nacheinander ein

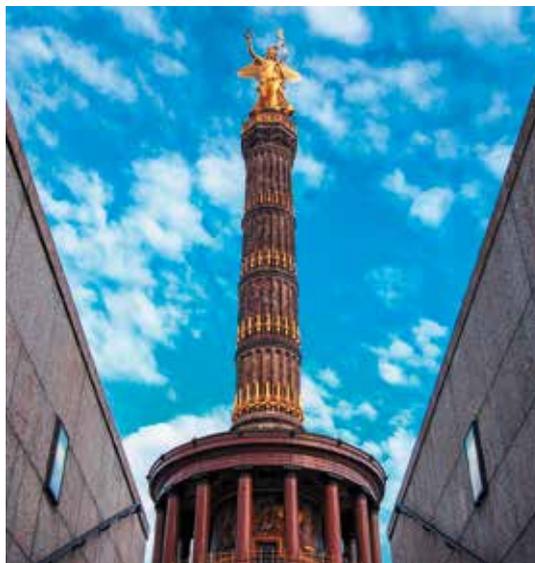
Wie lange dauerte die Konferenz zur geplanten Ermordung von 10 Millionen europäischen Juden?







Gefängniskomplex der Nazis, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur verbarg. Beklemmend. Potsdam dagegen beeindruckend schön. Und nachmittags ein Informationsgespräch im Haus der Wannsee-Konferenz. Wie lange dauerte die Konferenz zur geplanten Ermordung von 10 Millionen europäischen Juden? Nur 90 Minuten. Widerlich, bürokratisch. Die Rundfahrt auf dem Wannsee dagegen bezaubernd. Am nächsten Vormittag Besuch im Bundesmi-



nisterium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Ein etwas „zahnloser Tiger“. Entschieden werden kann nur zusammen mit dem Verkehrs- oder Bauministerium und die sind meistens anderer Meinung ... Und zum Schluss: Mittagessen auf dem Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz. 30 Minuten dauert die Drehung mit einem fantastischen Blick über Berlin! Wir wollen unseren

Telemichel auch zurück, auch darum kümmert sich Johannes Kahrs.

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat

Savoy Filmtheater

gibt es für € 6,- einen ausgewählten Film
in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr
Mi. 26.09.18 Swimming With Men

Bis 30.09.2018

Museum für Kunst und Gewerbe

Art Déco. Grafikdesigner in Paris

Ab 04.10.2018

Gunter Karl Bose: Plakate, Bücher, Grafik

Bis 14.10.2018

Hamburger Kunsthalle

Entfesselte Natur.

Das Bild der Katastrophe seit 1600

Vom 22.06. bis 23.09.2018

Deichtorhallen

Charlie von Heyl – Snake Eyes

Asper Jörn – Without Boundaris

Bis 21.10.2018

SPACE.STREET.LIFE. Photography

Sa.20.10.2018, 15:00 Uhr

Stattreisen Hamburg

Muslimisches Leben in St. Georg

Treffpunkt: Kirchenallee/Schauspielhaus

Endpunkt: Moschee Böckmannstrasse

Dauer ca. 3 Stunden inkl. Moscheebesuch

Kosten: 16 €/ erm 14 €, inkl. Tee

unter: www.stattreisen.de

Bis 29.09.2018

Ohnsorg – Theater

Kalender Deerns

Ab 30.09.2018

De Mann in'n Stroom, (nach Siegfried Lenz)

September und Oktober 2018

Polittbüro

Do.20.+Fr.21.09.: Pigor singt

Benedikt Eichhorn muss begleiten: Volumen 9

Sa. 22.09 +So.23.09.: Sollbruchstelle

Das neue Solo von und mit Lisa Politt

Mi.10.+Do.11.10.: Patrick Salmen

Treffen sich zwei Träume. Beide platzen

15.09 bis 30.09.2018

Deutsches Schauspielhaus

NEW HAMBURG FESTIVAL VEDDEL

Fr.19.10.2018, 19.30 Uhr

König Lear. Premiere

So. 23.09.2018, 17:00 Uhr

HOTEL Wedina

Literaten im Hotel. Melina Moser liest aus ihrem

neuen Roman: Land der Söhne, Tickets ab 6 €

Sa. 22.09.2018, 13 -17 Uhr

Hansaplatz

Doppelkopfturnier. Startgeld 5 €

Anmeldung per E-Mail :EVDokoturnier@gmx.de

oder per Postkarte an den Einwohnerverein, p.A.
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

Mi. 19.09.2018, 18.30 bis 21.00 Uhr

Schorsch – Rostocker Str. 7

Aktivoli Marktplatz Hamburg

Bis Oktober jeden Sa. 14 – 18 Uhr

Parksport im Lohmühlenpark

Beim CAFE OASE. Je nach Besucheranzahl
auch auf dem HAW -Campus.

So. 14.10.2018, 13.00 bis 18.00 Uhr

Tag der offenen Tür, Geschichtswerkstatt

St. Georg

14.00 Rundgang zu unserem „Stadtteil in Bewegung“.

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Do. 20.09. um 19:00 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bür-

gervereins, der Tagungsort ist tel. unter

01601513285 zu erfragen. (ab 21.00 Uhr): Of-

ener Stammtisch, „Traumzeit“ am Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Hein-

rich Wolgast Schule, Kontakt:

E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turn-

halle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt:

M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name

Vorname

Geboren am

Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift

Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Men-
schen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an
den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099
Hamburg

redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

 buergerverein-stgeorg.de
bürgerverein st. georg

Unser Konto bei der Haspa:

Vereinskonto:

IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Pastor Detlev Gause am 26.08.18 verabschiedet.

„positiv leben & lieben“ war das Motto der AIDS-Seelsorge, das Pastor Gause viele, viele Jahre in St. Georg ruhig aber beharrlich vertreten hat. Auch wir möchten ihm an dieser Stelle für seine wahrlich segensreiche Arbeit danken. Pastor Gause war der gute Hirte, Ratgeber und manchmal auch Betreuer unserer Mitbürger, die an Aids litten. Die Prävention war für ihn ein ebenfalls wichtiges Arbeitsfeld. Er hat verstanden, den oft traurigen Abschied würdevoll zu gestalten und erträglicher zu machen. Der christliche Glaube hat ihm, den Erkrankten und Hinterbliebenen den seelischen Rahmen gegeben. Entscheidend für ihn war aber, für das Leben und Weiterleben mit allen Menschen und in unserem Stadtteil zu sorgen. Eine zusätzliche Aufgabe, die er einfühlsam und bravourös gemeistert hat, war die planende Begleitung der neuen Wirkungsstätte der Aids-Seelsorge im IFZ. Seinem Nachfolger und seinen Mitarbeitern in den neuen Räumen wünschen wir weiterhin Erfolg und viel Glück, Pastor Gause aber eine erfüllte und schöne Zeit im Ruhestand.

Die Redaktion


Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de